

Im Hallenbad beginnen neue Aqua-Kurse

Anmeldungen ab sofort an der Bäderkasse

Menden. Nach den Sommerferien starten die neuen Aqua-Kurse im Hallenbad wie folgt:

- **Aqua-Fitness mit Mechthild Ebel** (im flachen Wasser), maximal 25 Teilnehmer, 10 x 45 Minuten, Entgelt 36 Euro zzgl. Eintritt. **Kurs 1** jeweils sonntags von 9.15 bis 10 Uhr, Start des Kurses: 24. August; **Kurs 2** jeweils montags von 16.45 bis 17.30 Uhr, Start des Kurses: 25. August; **Kurs 3** dienstags von 17.45 bis 18.30 Uhr, Start des Kurses: 26. August; **Kurs 4** dienstags von 19 bis 19.45 Uhr, Start des Kurses: 26. August.

- **Aqua-Power Angelika Hüpfner** (im tiefen Wasser), maximal 25 Teilnehmer, 10 x 45 Minuten, Entgelt 36 Euro zzgl. Eintritt, Kurs 1 jeweils mittwochs von 16.45 bis 17.30 Uhr, Start des Kurses: 27. August.

- **Aqua-Power mit Elisabeth Barth** (im tiefen Wasser), maximal 25 Personen, 10 x 45 Minuten, Entgelt 36 Euro zzgl. Eintritt, jeweils freitags von 18.45 bis 19.30 Uhr, Start des Kurses: 29. August.

Anmeldungen werden ab sofort an der Bäderkasse entgegen genommen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, mittwochs während des Damenschwimmens an der **Wassergymnastik** (Leitung: Eva-Maria Seuter) teilzunehmen. Die Wassergymnastik findet nicht in Kursform statt. Sie dauert 45 Minuten und beginnt um 13.45 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 2 Euro zzgl. Eintritt.

Denkfabrik mit neuem Firmensitz

Contura feiert Einweihung im Hämmer-Industriegebiet

Von Alexa Hammerschmidt und Thorsten Bottin

Menden. Hier wird eher wenig gebaut, aber ganz viel gegrübelt: Die Mendener Firma Contura MTC hat ihren Firmensitz ins Industriegebiet Hämmer verlegt. „Wir sind eine Denkfabrik“, sagen Thorsten Müller-Schmetz und Reiner Westhoff über das Unternehmen. Am neuen Standort wollen sie die Planung und Fertigung moderner Spritzguss-Werkzeuge erfolgreich fortsetzen.

Familienunternehmen

Das Familienunternehmen ist spezialisiert auf die Konstruktion von Spritzguss-Maschinen. Was die Mitarbeiter in Menden planen, wird gemeinsam mit festen Kooperationspartnern dann für die Industrie gebaut. Contura will Werkzeuge entwickeln, die effektiv und mit hoher Qualität Spritzgussteile fertigen. Abnehmer ist unter anderem die Autoindustrie. Die neueste Errungenschaft ist eine Spritzgusstechnik, die verschiedene Temperaturen in der Fertigung anwendet. „Variotherme Werkzeugtemperierung“ heißt das – und die Technik eignet sich dazu, Bauteile mit hochwertiger und glatter Oberfläche herzustellen. Kunststoffteile aus dieser Produktion können beispielsweise für Auto-Armaturen verwendet werden.

„Wir wollen auch in Zukunft eine Denkfabrik bleiben“, sagt Thorsten Müller-Schmetz. Das bedeutet, Contura möchte weiter erfolgreich mit ihren festen Partnern zusam-

Gründervater war Peter Schmetz

Die Geschichte der Firma

Contura begann, als Peter Schmetz kurz nach dem Kriegsende 1945 in Neuenrade den Betrieb „Peter Schmetz - Elektroindustriehofenbau“ gründete. Nach dem Umzug von Neuenrade nach Menden 1950 baute und arbeitete die Firma mit Vakuum-Glühöfen. Ab 1960 dann mit einem Vakuum-Lötofen - zu der Zeit der erste seiner Art in Deutschland.

- **Der Neubau** an der Hämmerstraße 6 kostete etwa 1 Million Euro.

- **Beschäftigt** sind bei Contura zurzeit 15 Mitarbeiter.

menarbeiten und sich auf die neuen Entwicklungen am Markt konzentrieren. Der Umzug in das neue Gebäude ermöglicht es nun, vor Ort Technik zu bauen und zu prüfen, aber auch Schulungen und Seminare für Projektmanager, Konstrukteure, Kaufleute und Maschineneinrichter zu veranstalten.

Geplant wurde der neue Firmensitz durch das Mendener Architekturbüro Hilker. Bei der Einweihung gestern lobte nicht nur Mendens Beigeordneter Sebastian Arlt das „gelungene“ Projekt in dem Gewerbegebiet: „Der Neubau ist ein Beitrag zur Stabilität und Zukunft der Stadt Menden.“



Eröffnung des neuen Unternehmenssitzes von Contura mit einer symbolischen Schlüsselübergabe (von links): Architekt Stephan Voß, Thorsten Müller-Schmetz und Reiner Westhoff von Contura und Architekt Michael Hilker. FOTO: THORSTEN BOTTIN